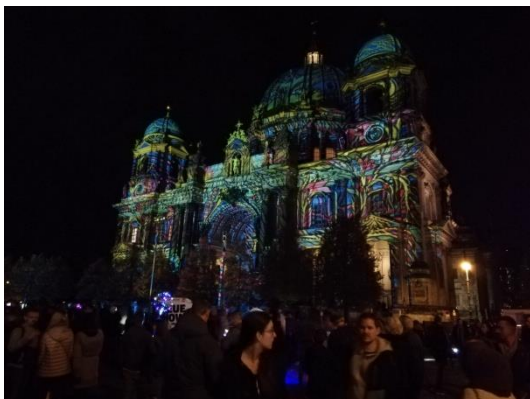


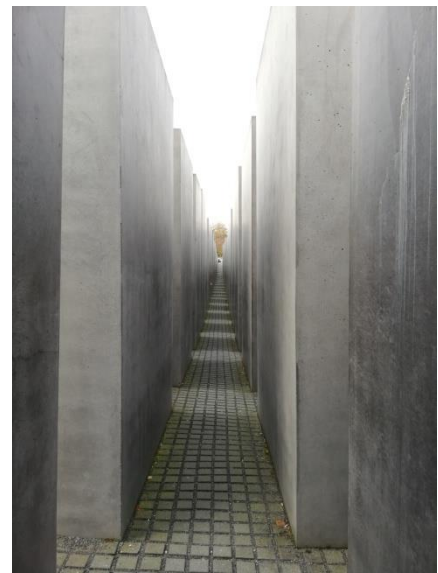
Hallo liebe Eltern und liebe Schüler!

Ich heiße Sie recht herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür des Johannes-Kepler Gymnasiums in Bad Cannstatt.

Mein Name ist Melina Haar und ich bin 18 Jahre alt. Ich war von 2012 bis 2020 Schülerin am Johannes-Kepler Gymnasium und habe letztes Schuljahr trotz Corona erfolgreich mein Abitur geschrieben. Nun bin ich zwar keine Schülerin mehr, dennoch habe ich mir die Zeit genommen um meine ehemalige Schule beim digitalen Tag der offenen Tür zu repräsentieren. Zunächst einmal möchte ich ein großes Lob und Danke aussprechen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben alles Erdenkliche, getan um meinen Abiturjahrgang 2020 bestmöglich auf die Abiturprüfungen vorzubereiten. Durch den Lockdown im Frühjahr 2020 hatten wir keinen Präsenzunterricht mehr, das heißt sowohl die Schüler als auch die Lehrer waren einer völlig neuen und ungewöhnlichen Situation ausgesetzt. Das alles kam wortwörtlich aus dem nichts, sodass kaum Zeit blieb, um viel zu organisieren. Dennoch haben es unsere Lehrerinnen und Lehrer in dieser schwierigen Zeit geschafft. Sie haben uns versucht die Angst zu nehmen, waren immer erreichbar und haben so viel wie möglich getan, um uns auf die Prüfungen vorzubereiten.

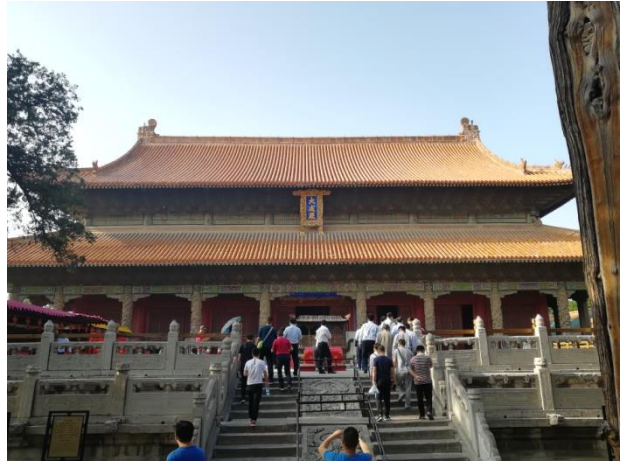
Wie dem auch sei. Es gab, wer es glauben mag, auch eine Zeit ohne das Coronavirus mit außerschulischen Aktivitäten. Das Bild, welches Sie rechts sehen können, entstand in Berlin. Im Oktober 2019 ging es für den Abiturjahrgang 2020 auf Studienfahrt. Während die eine Hälfte im Stubaital Ski fahren ging, zog es meine Gruppe nach Berlin. Für ein abwechslungsreiches Programm wurde seitens der Lehrer gesorgt. Es standen Besuche im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, dem Berliner Dom, der Berliner Mauer, der East-Side Gallery, dem Holocaust-Mahnmal und dem Bundestag auf dem Programm, um nur einige wenige zu nennen. Neben Sightseeing wurde einem also auch viel geschichtliches Wissen vermittelt. Zudem herrschte immer eine super tolle Stimmung!





Das Johannes-Kepler Gymnasium bietet außerdem drei Schüleraustausche an. Für Englisch gibt es die Möglichkeit nach Thüringen zur Language Farm zu fahren. Für Französisch gibt es den Austausch mit Nandax in Frankreich. Allerdings kommt das Beste bekanntlich zum Schluss, denn das JKG bietet einen interkulturellen Schüleraustausch in China an. Schülerrinnen und Schüler der Oberstufe haben die Chance nach Qingdao zu fliegen und dort an der Qingdao Middle School No. 19 zu Gast zu sein. Mir wurde die Ehre zuteil als eine der ersten an diesem Austausch teilnehmen zu dürfen. Vom 6.5.2018-17.5.2018 war ich zu Gast in Qindgdao. Da dieses Erlebnis mit sehr vielen verschiedenen Eindrücken verbunden ist und es viel zu lange dauern würde all das in Worte zu fassen, füge ich einfach ein paar Bilder meiner persönlichen Highlights aus China hinzu, sodass Sie sich selbst ein Bild davon machen können:) Bilder sprechen ja bekanntlich mehr als tausend Worte...

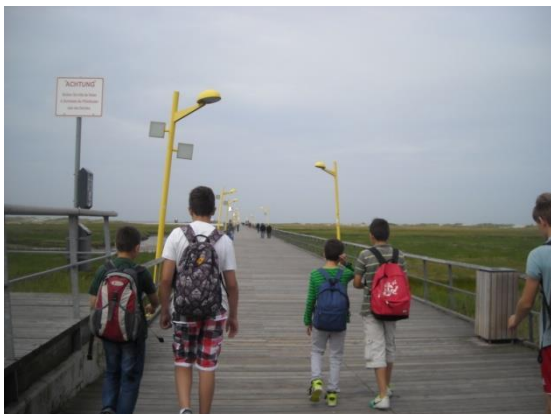
Wenn Sie dennoch mehr über die Austauschmöglichkeiten erfahren wollen, dann finden Sie weitere Informationen auf der Homepage der Schule (ausführlichere Berichte speziell auf den China-Austausch bezogen).





Bevor man allerdings die Möglichkeit zu so einem großen Abenteuer hat, erlebt man erst einmal etwas kleinere. Mein Jahrgang ging in der Klassenstufe 5 auf ein Kennen-lernwochenende nach Bad Urach auf die Schwäbische Alb. Grundlegendes Ziel dieser Ausfahrt ist es die Klassengemeinschaft zu stärken, Freunde zu finden und sich generell untereinander besser kennenzulernen. Dies ist schließlich der Grundbaustein für das Abenteuer „weiterführende Schule“.

In Klasse 6 folgt dann ein einwöchiges Schullandheim. Unseres ging nach Tönning, also an die Nordsee. Da dieses Erlebnis bereits einige Zeit zurückliegt, sind meine Erinnerungen daran nicht mehr die frischesten, aber ich weiß noch, dass es eine sehr schöne Zeit war. Ich erinnere mich dennoch an unsere Stadtrallye, an die Wattwanderung, das Bad im Schlick, die Bootstour mit Robbensichtung, den Ausflug an den Strand von Sankt Peter-Ording, die Fahrradtour nach Friedrichstadt und natürlich an das Public Viewing des Finales der Fußballweltmeisterschaft in der Jugendherberge.





Ich hoffe ich konnte Ihnen einen groben Einblick in einige außerschulische Aktivitäten des Johannes-Kepler Gymnasiums geben. Natürlich gibt es noch viele Weitere, die die Schule bietet. Zum Beispiel den Winterwandertag für die Klassen 5 bis 9, bei dem man beispielsweise Eislaufen geht.

Im Großen und Ganzen kann ich Ihnen die Schule wirklich nur ans Herz legen. Nicht um sonst habe ich die Schule die kompletten 8 Jahre besucht. Wenn Sie eine herzliche Schule für Ihr Kind suchen, dann sind Sie am JKG genau richtig. Sehr nette Lehrer, gute Vorbereitung auf das Abitur und man bekommt Unterstützung wenn man sie braucht. Das Lehrerkollegium ist offen für alles und ist auch für den einen oder anderen Scherz zu haben. Ich habe 8 wundervolle Jahre an der Schule verbracht, natürlich mit Höhen und Tiefen, aber sind wir mal ehrlich, die hat man an jeder Schule. Ich würde mich jedes Mal aufs Neue für das Johannes-Kepler Gymnasium entscheiden und wenn ich selber Kinder hätte, würde ich sie ebenfalls am Kepler anmelden. Die anfängliche Freude über den Schulabgang hat sich mittlerweile in ein wenig Wehmut verwandelt. Ich vermisse die Schulzeit schon sehr muss ich zugeben, aber auch die bekanntlich schönste Zeit im Leben (die Schulzeit) endet leider irgendwann...

